

EXODUS

Der Auftakt

Das Volk Israel lebt in Ägypten. Unfrei, versklavt und unterdrückt! Wo ist Gott in ihrer Not?
Ein Kind soll die Geschichte Israels neu schreiben – aber bis dahin ist es ein langer Weg.

2. Mose 1,1–7; 1,8–14; 1,15–22; 2,1–10; 2,11–22; 2,23–25

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

2. Mose 1,1-7

NOTIZEN

Fragen:

- Warum hebt der Text die Zugehörigkeit der Israeliten zu den Söhnen Jakobs hervor – was soll damit unterstrichen werden?
- Wie wird Israel in den ersten sieben Versen dargestellt?
- Wie ordnet ihr ein, dass V.7 die Erfüllung der Verheißung an Abraham (1Mo 12,2) beschreibt (Übergang von Familie zu Volk), und das gerade in Ägypten und nicht im verheißenen Land?
- Warum wird der Aspekt des „Wachsens und Vermehrens“ betont (vgl. 1Mo 1,28)?

2. Mose 1,8-14

Fragen:

- Welche Fragen würdest du dich als Israelit stellen?
- Könnt ihr die Angst und Sorge des Pharaos verstehen (V.9-10)? Was hätte geholfen?
- Ist es möglich, gesegnet zu sein (im Fall Israels durch Nachkommen) und dennoch in Bedrängnis zu leben? Warum?
- Du kennst sicher Zeiten, in denen äußerlich alles gegen dich spricht – wo siehst du dennoch Spuren göttlichen Wirkens in deinem eigenen „Ägypten“?
- Worin liegt die „List“ (V.10), von dem Pharao spricht?
- Dem Leben (V.10 „nicht mehr werden“) wird die Sklaverei und Aufseher entgegengesetzt. Gibt es heute ähnliche Prinzipien?
- Warum ist Gott hier nicht explizit präsent, obwohl die Not zunimmt?

2. Mose 1,15-22

Fragen:

- *Weshalb ordnet der Pharao den Tod durch „Ertränken im Nil“ an? Weshalb keine andere Todesart?*
- *Warum erzählt der Text die Namen der Hebammen, während der Pharao anonym bleibt – was will der Erzähler damit ausdrücken?*
- *Inwiefern ist die Lüge der Hebammen moralisch zu rechtfertigen – welche biblischen Prinzipien kommen hier in Spannung?*
- *Inwiefern könnt ihr das Verhalten der Hebammen nachvollziehen, inwieweit nicht?*
- *Was bedeutet es, Gott mehr zu fürchten als Menschen?*
- *Wie mutig ist dein Glaube, wenn du zwischen Gott und gesellschaftlicher Erwartung entscheiden musst?*

2. Mose 2,1-10

Fragen:

- *Das hebräische „teba“ (Kästlein) wird schon für Nochs Arche verwendet. Wie greifen diese beiden Geschichten ineinander und was drückt der Schreiber damit aus?*
- *Warum agiert die Tochter des Pharaos entgegen der Anordnung ihres Vaters – was könnte sie dazu bewegt haben?*
 - *Ironie: Mose gerade am Ort des Todes (Nil) gerettet*

2. Mose 2,11-22

Fragen:

- *Welche Art Mann begegnet dir in Mose?*
- *Wie deutest du die Reaktion der Hebräer: „Wer hat dich zum Anführer gemacht?“ (V. 14)? Weshalb dieser Undank?*
- *Was bedeutet es, „ein Fremdling in einem fremden Land“ zu sein? Was fordert in solchen Zeiten heraus? Was kann gelernt werden?*
- *Was bedeutet der Name „Gerschom“ im Kontext von Mose' Flucht?*

2. Mose 2,23-25

Fragen:

- *In V.23ff betritt Gott die Bühne. Inwiefern ist Gottes Handeln von Gebet, Flehen und Frömmigkeit abhängig?*
- *Warum betont der Text, dass Gott aufgrund seiner Verheißung handelt (und nicht aus Mitleid)?*
- *Wie betest du in Zeiten, in denen du empfindest, Gott habe dich vergessen?*